

§ 493 St.-P.-D. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme nach § 489 St.-P.-D. bestätigt und nach § 37 Pr.-G. auf die Vernichtung der fälschten Exemplare erkannt.
Wien, am 15. Juli 1909.

(Amtsblatt zur Wiener Zeitung Nr. 163 vom 20. Juli 1909.)

Kunstanstalt (vormals Gustav W. Teitz), A.-G., Wandsbek. — Die 19. ordentliche Generalversammlung findet am Dienstag, den 10. August 1909, nachmittags 3 Uhr im Bureau der Gesellschaft in Wandsbek, Langestraße 55, statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Genehmigung und Entlastung.
2. Wahl eines Mitglieds des Aufsichtsrats an Stelle des ausscheidenden Herrn Karl Dundenberg.
3. Abänderung des § 22 des Gesellschaftsstatuts.

Nach § 16 Absatz 3 der Statuten haben nur diejenigen Aktionäre Zutritt, die ihre Aktien bis zum 7. August bei der Gesellschaftskasse hinterlegt haben.

Der Vorstand. (gez.) Klenf.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 170 vom 21. Juli 1909.)

*** Doktoringenieur - Dissertationen an der Herzoglichen Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig** in der Zeit vom 1. Januar 1909 bis zum 30. Juni 1909. —

Jacob Lipski, Warschau: »Über Synthese des Ammoniak aus den Elementen«. (Verlag: Wilhelm Knapp, Halle a. S.)

Franz Leiner, Tilsit: »Der Gehägebau«. (Verlag: Wilhelm Engelmann, Leipzig.)

Max Franke, Berlin: »Styrylaminverbindungen. Verhalten quartärer Styrylammoniumverbindungen gegen naszierenden Wasserstoff«. (Verlag: E. J. Beder, Würzburg.)

Karl Gerede, Braunschweig: »Untersuchungen zu Knotenpunkt-ausbildungen bei Holzkonstruktionen«. (Verlag: Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig.)

Jidior Feinmann, Wien: »Über einige Aminsäuren, Imide und Isoimide zweibasischer Säuren«. (Verlag: E. J. Beder, Würzburg.)

Schmul-Juda Kiffin, Lodz (Rußland): »Zur Kenntnis der Phtaleinoxime«. (Verlag: August Lay, Hildesheim.)

Adolf Prochnow, Janowitz i. Posen: »Beiträge zur Untersuchung des Kakaos und seiner Präparate«. (Verlag: E. J. Beder, Würzburg.)

Bernhard Lindner, Hannover: »Beiträge zur Untersuchung von Tranen«. (Verlag: R. Paul Nietschmann, Halle a. S.)

Adolf Wasmus, Braunschweig: »Untersuchungen über den Peufertischen Hochfrequenzgenerator«. (Verlag: Franke & Scheibe, Hamburg.)

Karl Schmidt, Görlitz: »Die Berechnung der Luftpumpen für Oberflächenkondensationen unter besonderer Berücksichtigung der Turbinenkondensationen«. (Verlag: Julius Springer, Berlin.)

Friß Spies, Cassel: »Untersuchungen von nach dem Plasmoanalyseverfahren gewonnenen Enzymmengen«. (Verlag: E. J. Beder, Würzburg.)

Denkmünze zur Fünfhundertjahrfeier der Universität Leipzig. — Vom 24. d. M. an können Stücke der zur Feier des 500jährigen Bestehens der Universität Leipzig geprägten Denkmünzen (5- und 2-Markstücke) bei der Kultusministerialkasse und der Sächsischen Bank gegen Erlegung des Betrags eingetauscht werden. Mehr als zwei Stück von jeder Art werden an eine Person nicht abgegeben werden. Die Denkmünzen werden am 23. d. M. abends von der Kultusministerialkasse ausgegeben und sind vom 24. d. M. ab in Leipzig bei den dortigen Steuerämtern erhältlich. Es werden ungefähr 400 000 Stücke Denkmünzen geprägt. Sie erhalten auf der einen Seite das Bildnis des jetzt regierenden Königs Friedrich August mit der Jahreszahl 1909, auf der andern Seite das Bildnis Friedrichs des Streitbaren mit der Jahreszahl 1409. (Leipziger Tageblatt.)

Dem amtlichen »Dresdner Journal« ist folgende Bekanntmachung entnommen:

Mit der Herausgabe eines Teils der zur Feier des fünfhundertjährigen Bestehens der Universität Leipzig geprägten Denkmünzen zu 5 und 2 Mark gegen Erstattung des Nennwertes

ist die Kultusministerialkasse und die Sächsische Bank in Dresden beauftragt worden. Die Herausgabe wird vom 24. Juli ab erfolgen. An eine Person sollen in der Regel nur zwei Stück von jeder Art abgegeben werden. Auch dem Universitätsrentamt zu Leipzig und den Bezirkssteuereinnahmen mit Ausnahme derer in Dresden und Leipzig sind Denkmünzen zur Herausgabe unter den gleichen Bedingungen überwiesen worden.

(gez.) Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

*** Fernsprechan schlüsse in Berlin.** — Nach der letzten Aufstellung der Ober-Postdirektion Berlin vom 30. Juni 1909 sind im ganzen dortigen Bezirk 146 476 Fernsprechan schlüsse vorhanden.

Personalnachrichten.

*** Hof titel.** — Der Buchhändler Herr Dr. Adolf Edel in Dessau ist von Seiner Hoheit dem Prinzen Aribert von Anhalt zu Höchst dessen Hofbuchhändler ernannt worden.

*** Detlev von Liliencron †.** — Der geschätzte Dichter und Erzähler Detlev von Liliencron ist am 22. Juli in Alt-Rahlstedt bei Hamburg gestorben.

Geboren am 3. Juni 1844 in Kiel, Sohn eines hohen dänischen Zollbeamten, besuchte er die Kieler »Gelehrtenschule«, wurde dann für die militärische Laufbahn bestimmt und der Kadettenschule zugeführt. Als preußischer Offizier machte er die Kriege von 1866 und 1870 mit. In beiden Kriegen verwundet, nahm er 1871 als Hauptmann den Abschied, besuchte Amerika, woher er von mütterlicher Seite stammte, war darauf in der staatlichen Zivilverwaltung in Pellworm und Kellinghusen tätig, verließ aber auch diese Laufbahn und ließ sich in Hamburg nieder. Seitdem widmete er sich der schriftstellerischen Betätigung. Von seinen Werken seien hier folgende genannt:

Adjutantenritte und andere Gedichte. — Breide Hummelbüttel. — Eine Sommerschlacht. — Knut der Herr (Drama). — Die Rangow und die Pogwisch (Drama). — Der Trifels und Palermo (Drama). — Arbeit adelt (Drama). — Die Merowinger (Drama). — Der Mäcen. — Pokahuntas (Drama). — Unter flatternden Fahnen — Krieg und Frieden. — Kriegsnovellen. — Aus Marsch und Geest. — Ausgewählte Gedichte. — Könige und Bauern. — Roggen und Weizen. — Der Haidegänger und andere Gedichte. — Neue Gedichte. — Nebel und Sonne. — Kampf und Spiele, Kämpfe und Ziele. — Mit dem linken Elbogen. — Bunte Beute. — Ausgewählte Gedichte. — Poggfred. — Balladenchronik. — Sämtliche Werke. 14 Bände. (1904/05.)

*** Gustav Karpeles †.** — Der hervorragende Literatur- und Kulturhistoriker Gustav Karpeles (geboren am 11. November 1848 in Loschitz in Mähren) ist am 21. Juli in Bad Nauheim einem Herzleiden erlegen. Von seinen Schriften seien folgende hier angeführt:

Heinrich Heine und das Judentum. — Ludwig Börne. Lichtstrahlen aus seinen Werken. — Die Frauen in der jüdischen Literatur. — Unter Palmen. Literaturbilder. — Nikolaus Lenau. — Deutsche Liebe (Luftspiel). — Im Foyer. Essays und Skizzen. — Grabbes Don Juan und Faust. — Geschichte der jüdischen Literatur. — Heinrich Heine und seine Zeitgenossen. — Heinrich Heine. Aus seinem Leben und aus seiner Zeit. — Die Zionsharfe. Anthologie neuhebräischer Dichtungen. — Friedrich Spielhagen. — Goethe in Polen. — Allgemeine Geschichte der Literatur. — Heinrich Heine und der Rabbi von Bacharach. — Sechs Vorträge über die Geschichte der Juden. — Literarisches Wanderbuch.

Er gab heraus: Heinrich Heines Werke. Kritische Gesamtausgabe. — Heinrich Heines Autobiographie. — Hellmuth von Moltke als Redner. — Divan des Jehuda Halevi. — Desfers Ästhetische Briefe. — Schillers Werke. — Lenaus Werke. — Eichendorffs Werke. — Jahrbücher des Verbands der Vereine für jüdische Geschichte und Literatur.

Journalistisch war er bis 1872 als Redakteur der »Breslauer Nachrichten« tätig, von 1872 bis 1877 als Feuilleton-Redakteur der »Breslauer Zeitung«. Später arbeitete er neben Friedrich Spielhagen in der Redaktion von »Westermanns Monatsheften«. In den letzten Jahren hat er auch der Redaktion der »Berliner Zeitung am Mittag« angehört. Seit 1890 redigierte er die »Allgemeine Zeitung des Judentums«.